



Neue Reinigungsautomaten für Klinikum Landkreis Tuttlingen

Das Krankenhaus erhält fünf neue Reinigungsgeräte mit Unterstützung des Integrationsamtes und der Unfallkasse.

Bessere Arbeitsbedingungen versprechen die neuen i-Mops für die Klinik-Mitarbeiter aus dem Reinigungsdienst: Nicht nur eine Vereinfachung in der Handhabung, sondern auch ein besseres Reinigungsergebnis ist ab sofort möglich.

Mit den neuen Reinigungsautomaten können die Angestellten beispielsweise bauliche Hindernisse wie Treppenstufen oder enge Durchgänge leichter überwinden. Das Gerät bürstet Verschmutzungen mit 300 Umdrehungen in der Minute nicht nur auf, sondern saugt diese auch umgehend rückstandslos weg. Dank seines geringen Gewichts (ca. 20 kg) kann das kabellose Gerät mit weniger Körperkraft und in einer aufrechten Haltung bedient werden. Dank dieser speziellen Eigenschaften können die I-Mops auch von Reinigungskräften mit Schwerbehinderung eingesetzt werden.

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales konnte die Mitarbeiter des Klinikums mit einem Zuschuss von 12.000 € im Rahmen der Anschaffung der I-Mops unterstützen. Ein weiteres Gerät konnte durch die Unterstützung der Unfallkasse angeschafft werden.

Frau Delia Wolf, Regionalbeauftragte vom Kommunalverband für Jugend und Soziales in Baden-Württemberg, ließ sich persönlich vom Einsatz der Fördermittel überzeugen. Personalleiter Oliver Butsch dankte ihr für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. „Diese brandneue Reinigungstechnik erleichtert nicht nur das Reinigen für unsere Mitarbeiterinnen, sondern sorgt auch in besonders sensiblen Bereichen für eine lückenlose Hygiene und ein sehr gutes Reinigungsergebnis“, berichtet Butsch.

In Baden-Württemberg leben über 900.000 schwerbehinderte Menschen und rund zwei Millionen Kinder und Jugendliche. Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg hilft, ihre Lebensräume zu gestalten. Das Integrationsamt fördert und sichert die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Es unterstützt nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihre Arbeitgeber - finanziell und durch persönliche Beratung.



Überzeugt von den Vorteilen der neuen Reinigungsgeräte:

Oliver Butsch (Personalleiter), Michael Krause (Bereichsleitung Hauswirtschaft), Delia Wolf (Kommunalverband für Jugend und Soziales, Baden-Württemberg), Michaela Cekanavicius (Mitarbeiterin Revier 2), Emiliana Ionita-Künzi (Revierleiterin *Intensiv – Kreißaal – Zentrale Notaufnahme*), Bettina Kohl (Mitarbeiterin Qualitätsmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement), Birgit Nagy (Mitarbeiterin Revier 2)